

der LINK

ein Ort, der verbindet

Kultur & Kulinarik in der ehemaligen Turbinen-Versuchsanlage Kiens

ANALYSE



Die ehemalige Turbinen-Versuchsanlage befindet sich mitten im Zentrum von Kiens. Dank der Hauptstrasse, die am Gebäude vorbeiführt, und der Bushaltestelle direkt daneben ist es sehr einfach, die Einrichtung zu finden oder zufällig dorthin zu gelangen. In der Umgebung befinden sich verschiedene Geschäfte und Einrichtungen, darunter Restaurants, Bars, Geschäfte oder kulturelle Einrichtungen.

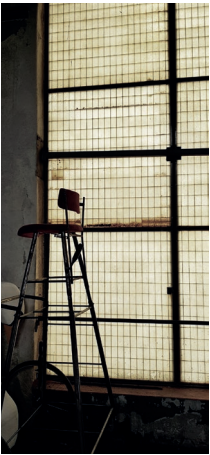
Bis 2031 werden im Bell-Areal zahlreiche Büros und Wohnungen gebaut. Im Vorfeld dieses Projekts habe ich beschlossen, einen besonderen Ort für die Menschen aus der Region zu entwickeln. Nach dem Vorbild des ursprünglichen Gebäudes, dass der Region viel gebracht hat (Arbeitsplätze, Entwicklung von Technologien zur Energiegewinnung), halte ich es für wesentlich, diesem Gebäude wieder eine besondere Bedeutung für die Region zu verleihen. So möchte ich die verschiedenen Generationen unter einem Dach vereinen, an diesem besonderen Ort, wo Alles auf Neues trifft. So ist «der Link» entstanden: der Link zwischen den Generationen, der Link zwischen der Vergangenheit und der Zukunft, dem Alten und dem Neuen. Die Verbindung zwischen den Menschen!

TREFFPUNKT
MEHRERE GENERATIONEN
LOKAL



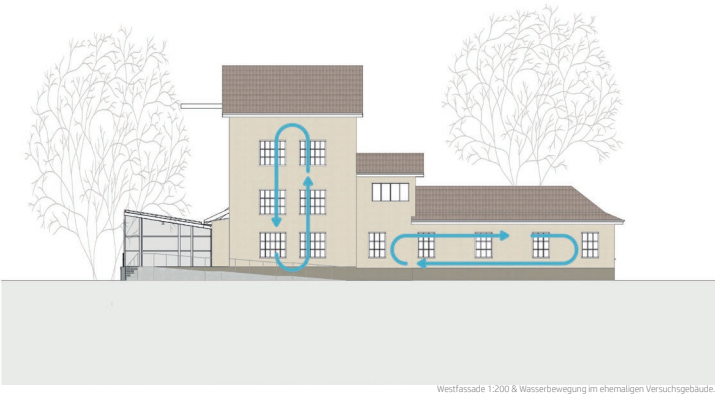
3D Visualisierung | Turm 2.00

GESTALTUNGSKONZEPT

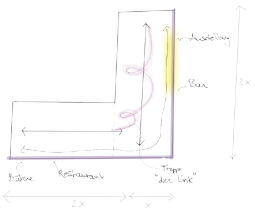


In dem Gebäude kann man noch immer die industrielle Seele spüren, die immer noch sehr präsent ist. Überall kann man Metallposten, Balken, Leitern und Rastenelemente beobachten. Was mir bei dem Besuch am meisten in Erinnerung geblieben ist, sind die verschiedenen Metallstrukturen, die die Konstruktion des Raums bilden. Ich möchte diese Elemente erhalten und sie in meinem Konzept hervorheben. Ich bin auch von dem riesigen Fenster an der Spitze fasziniert. Das gelbe Licht schafft eine angenehme Atmosphäre und ich könnte mir vorstellen, dort auf einem Sofa einen Drink zu nehmen. Um mit diesem besonderen Aspekt zu spielen, habe ich beschlossen, die Komplementärfarbe Gelb in meinem gesamten Gebäude zu integrieren, um einen starken Kontrast zu schaffen, der dieses Fenster und diese Farbe hervorheben wird. So wird das Visuelle zum verbindenden Element des gesamten Gebäudes, zum Element, das Kontinuität schafft.

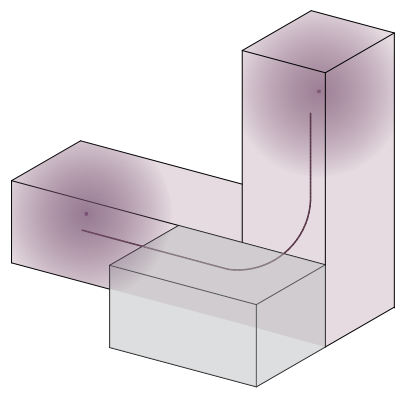
FILIGRAN
KONTINUITÄT
DUALITÄT



Westfassade 1:200 & Wasserbewegung im ehemaligen Versuchsgebäude



Obwohl das Gebäude kein perfektes «L» bildet (ein Teil wurde im Laufe der Jahre über dem langen Teil hinzugefügt), hat man, wenn man sich im Inneren befindet, das Gefühl, dass es nur diese Länge und diesen Turm gibt. Dieser Eindruck ist sehr speziell und ich möchte ihn für mein Projekt bewahren. Der Turm und die Halle im Erdgeschoss bilden einen Winkel, dessen Länge und Höhe die gleiche Distanz messen. Das brachte mich dazu, mit dieser Form zu spielen und alles im Herzen dieses Teils stattfinden zu lassen. Die Besucher können sich in dieser Länge, aber auch in der Höhe des Gebäudes bewegen, um den zur Verfügung stehenden Raum voll auszunutzen. An beiden Enden finden Veranstaltungen statt, was die Horizontalität und Vertikalität dieser Bereiche auf die Spitze treibt. Im Erdgeschoss befindet sich eine Bühne, auf der zweimal pro Woche Künstler live auftreten. Im Turm ragen majestätische Treppen mit organischen Formen in die Höhe. Über ihnen hängen Kunstwerke in der Luft, die von beiden Etagen des Turms aus betrachtet werden können. Im Nebengebäude befinden sich die Küche, der Pausenraum und die Toiletten. Die Gäste gehen nie durch diesen Teil.



GASTRONOMISCHES UND KULTURELLES KONZEPT

Gastro-Angebot
«Der Link» ist ein Ort, der eine Region und seine Generationen zusammenbringt. Hier finden Sie alles, um Ihren Gaumen zu verwöhnen, Ihren Durst zu stillen und sich mit Freunden, Arbeitskollegen oder Nachbarn zu vergnügen. Das Lokal ist die ganze Woche über von Dienstag bis Sonntag geöffnet und bietet mittags und abends einfache Gerichte aus lokalen saisonalen Produkten, die in Zusammenarbeit mit Bauernhöfen aus der Region hergestellt werden. Sie können zwischen den beiden angebotenen Menüs mit oder ohne Fleisch wählen. Wenn die Küche geschlossen ist, können Sie kleine Aperitifgerichte nach der Tageskarte bestellen. Die Bar/Café verwöhnt Sie von morgens bis abends mit heisser Schokolade oder Cocktails. In geselliger Runde können Sie unsere Gerichte im langen Speiseraum im Erdgeschoss oder im hohen Turm bei einem Getränk genießen.

Kultur-Angebot
Mehrere pro Woche finden im «Link» Veranstaltungen statt. Jeden Freitag und Samstag ist es die Bühne der Halle, die im Scheinwerferlicht zum Leben erwacht. Lokale Künstler, Anatoren oder Künstler, die sich in der Region aufhalten, treten hier auf, um Konzerte in aller Einfachheit zu geben. Im Rahmen von themenbezogenen Ausstellungen werden Werke im Herzen des Turms aufgehängt. Sie können zwischen zwei und sechs Wochen dauern. Bei jeder neuen Ausstellung findet eine Vernissage statt. Manchmal werden Werke von regionalen Künstlern aufgehängt, Karnevalsmasken und manchmal sind es die Kinder der Grundschulen selbst, die den Turm mit ihren Werken zum Leben erwecken. Einmal pro Woche wird in der Halle eine Aktivität in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen organisiert. Manchmal findet ein Jazzturnier für Senioren statt, in der nächsten Woche ein Abend, an dem man sich über verschiedene Themen austauscht. Wie das Gebäude selbst, leben Jung und Alt unter einem Dach.

Öffnungszeiten:

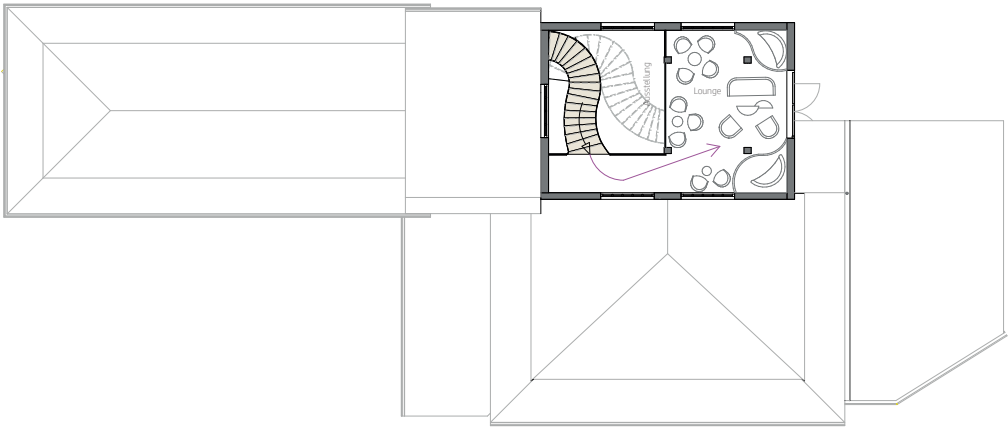
Café/Bar (Spezialcocktail auch ausgeliefert)	Küche
DI-DO: 9:30 - 22:30	DI-DO: 11:30 - 14:00 18:00 - 22:00
FR - SA: 9:30 - 21:00	FR - SA: 11:30 - 14:00 18:00 - 20:30
SO: 9:30 - 21:00	SO: 11:30 - 14:00 18:00 - 20:30

der LINK MENÜ 24.06.2021 Mittagsmenüs Tagessuppe oder Salat Vegetarisch: Spargelrisotto 18.- Fleisch: Cordon bleu (Schweinefleisch), Pommes frites & Gemüse der Saison 22.- Schokoladenmousse Abendmenüs Tagessuppe oder Salat Vegetarisch: gegrillter Tofu, Butternudeln & Saison Gemüse 24.- Fleisch: Kalbsgeschnetzeltes nach Zürcher Art mit Röstli & Ofenkartoffeln 29.50.- Schokoladenmousse	Kleine Gerichte zum Teilen Woche vom 24. bis 29. Juni (den ganzen Tag verfügbar) Bruschetta 7.- Zucchini-Kraften 6.50.- Hummus 5.50.-	Kulturprogramm Woche vom 24. bis 29. Juni Mittwoch 9h30: Jazzturnier Freitag 21h30: Konzert der lokalen Band «Strings» Samstag 21h30: Konzert der Sängerei «Silva» Sonntag 14h00: Vernissage der Ausstellung «Die Puppen von Kiens» Die ganze Woche ab 21h00: Beleuchtung der Ausstellung im Turm

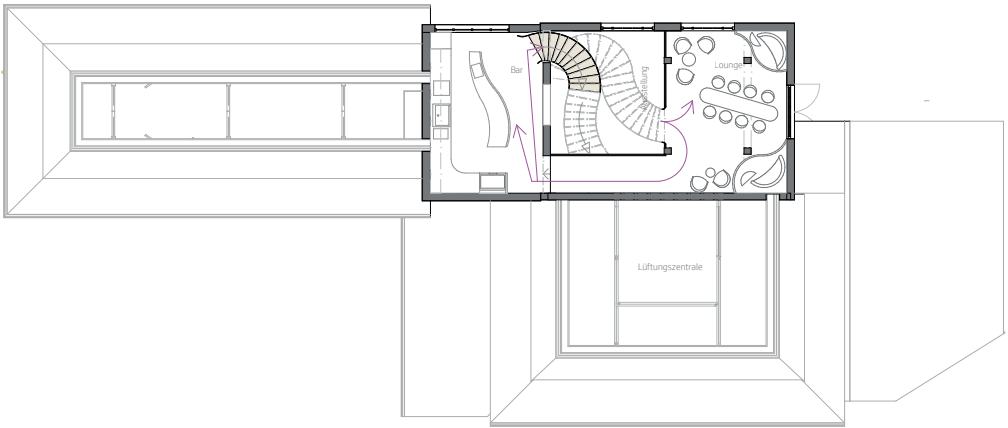
RAUMPROGRAMM & ERSCHLIESSUNG

Wie es das Konzept vorsieht: Nur der <»-förmige Teil des Gebäudes ist für die Gäste zugänglich. Alle Nebenräume befinden sich daher im östlichen Anbauteil. Es handelt sich also um die Küche, den Pausenraum für das Personal und die Toiletten. Von hier aus gelangt man über eine Treppe ins Untergeschoss, wo sich die gesamte Fläche für den Keller, die Umkleidekabine für die Angestellten und die Lagerbereiche für das Restaurant befindet. Im Erdgeschoss befindet sich auch eine zusammenklappbare Leiter, die in den ersten Stock führt. Dort oben befinden sich alle technischen Aspekte des Gebäudes (Lüftungen, etc.). Der geplante Eingang für Mitarbeiter und Lieferungen ist auf dieser Seite vorgesehen, damit er nie mit den vorbeigehenden Gästen kollidiert.

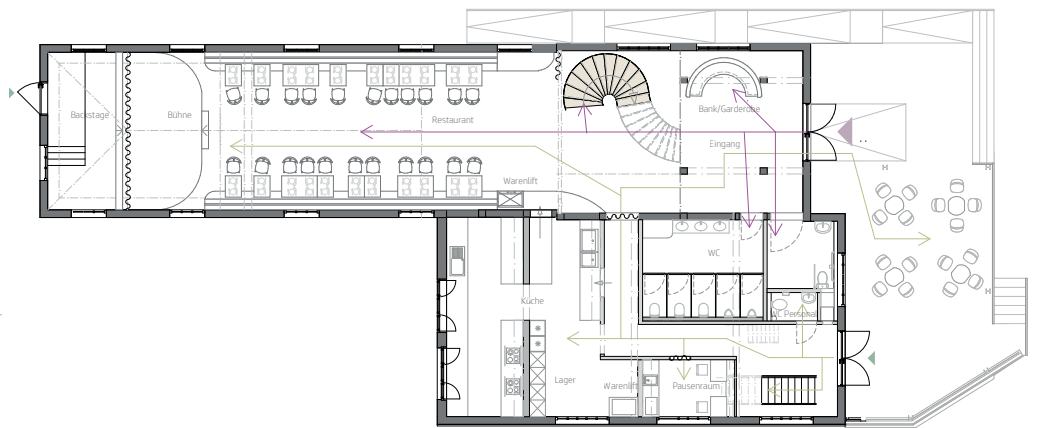
Im Hauptgebäude gibt es zwei Eingänge. Im Süden befindet sich der Eingang für die Künstler, die ihre Instrumente direkt in den Backstage-Bereich bringen und durch denselben Durchgang auf die Bühne gelangen können. Im Norden befindet sich der Haupteingang für die Gäste, der direkt mit der Terrasse verbunden ist. Sobald die Besucher das Gebäude betreten, gelangen sie in einen luftigen Raum, in dem nur die Treppen aufragen. So ist der Weg klar, der Eingang zu den Toiletten gut sichtbar, es gibt genügend Platz für die Ankunft von Gruppen oder die Durchfahrt von Rollstühlen und die Treppen sind hervorgehoben, um die Verticalität des Turms zu betonen. In der Eingangshalle ist eine Bank mit Garderobe vorgesehen, damit man eine Jacke aufhängen oder einfach nur einen Moment warten kann. Die Gäste haben hier die Wahl, entweder auf den Turm zu steigen und an der Bar einen Drink zu sich zu nehmen, bevor sie sich in der Lounge niederlassen, oder weiter in Richtung Speisesaal zu gehen, um ein Gericht zu probieren oder einen Drink zu sich zu nehmen. Die Angestellten haben einen freien, breiten und relativ kurzen Weg zu allen Tischen im Lokal. Nur im Erdgeschoss wird ein Tischservice angeboten. Alle Getränke werden in der Bar im ersten Stock zubereitet und entweder von den Gästen des Turms selbst abgeholt oder über den Lift zu den Kellnern geschickt, die sie dann an den Tisch im Erdgeschoss bringen.



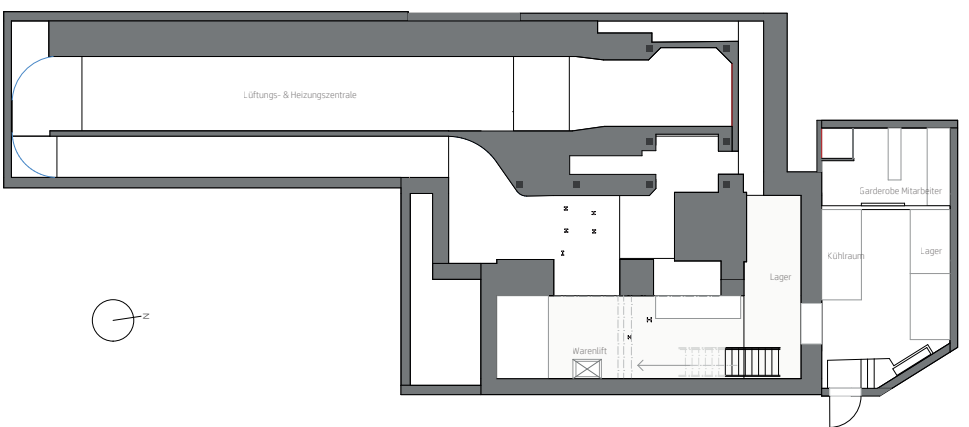
Raumprogramm 2.OG 1:100



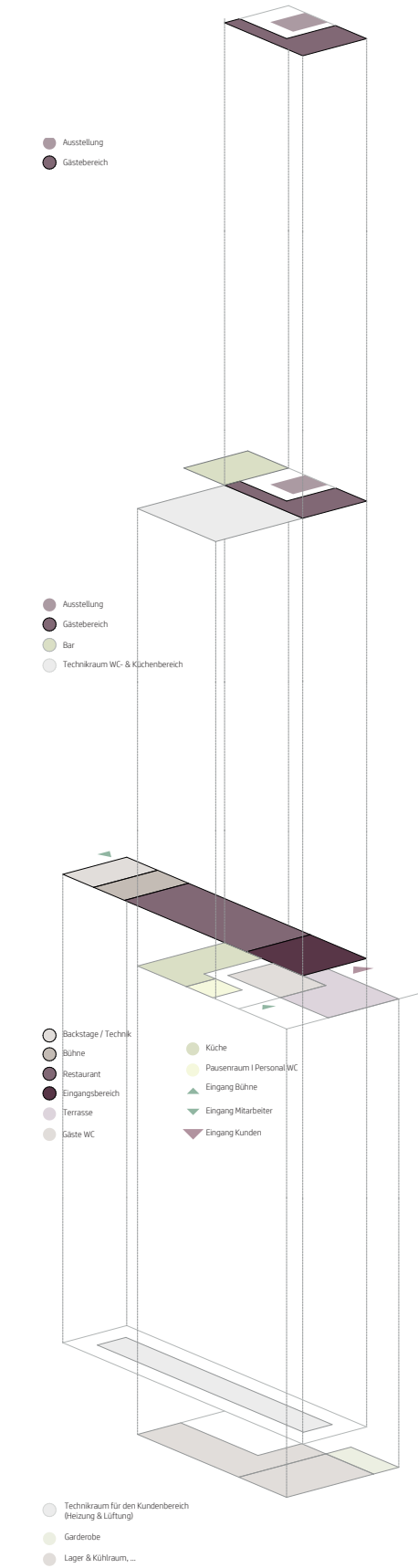
Raumprogramm 1.OG 1:100



Raumprogramm EG 1:100



Raumprogramm UG 1:100



MATERIALIEN, MÖBLIERUNG & ATMOSPHÄRE

Im «Link» soll sich jeder willkommen fühlen. Die Atmosphäre ist frisch, hell und farbenfroh. Die Idee hinter diesem Konzept ist es, die vorhandenen fliegenden Metallelemente aufzugreifen und zu feiern und sie mit neuen, weichen und organischen Formen und Materialien zu vernischen. Der Boden wird überall mit akustischem Linoleum belegt, das ein betonähnliches Aussehen hat, aber eine angenehmere Akustik und Haptik bietet.

Die Wände werden mit einem Beige gestrichen, das den Raum ein wenig wärmt, und mit Violett, das einen Kontrast zum Gelb bildet und das Gebäude durchzieht. Die Möbel sind manchmal aus Metall, manchmal aus Holz, aber hauptsächlich mit Stoff bezogen, um dem Gebäude ein weiches Aussehen zu verleihen. Das wichtigste Element sind die Treppen, die auf der nächsten Seite ausführlich beschrieben werden. Um die Akustik zu verbessern, sind in den Möbeln und Podesten Akustikpaneele aus Eichenholz eingebaut.



- 1. Violetter Stoff
- 2. Anstrich auf bestehender Wand - Violett RAL 4001 matt
- 3. Marmelade Concrete von Forbo + Delta Lax 1948 + Turm
- 4. Marmelade Concrete von Forbo + Delta Lax 1948 + Turm
- 5. Anstrich auf bestehender Wand - Sandbeige NCS S 2005 Y30R matt
- 6. Akustische Schallwand - Sandbeige NCS S 2005 Y30R matt
- 7. Marmelade Concrete von Forbo + Delta Lax 1948 + Turm
- 8. Schweben Stoffbezug
- 9. Woodtop® Akustikpanel - Eiche
- 10. Linoleum

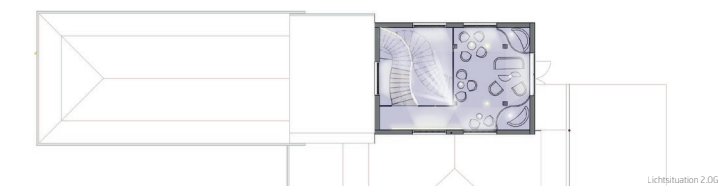


- a. Sofa «Globe» von Maxime du monde (H78 x L225 x T98cm)
- b. Tisch «Globe» von Maxime du monde (H78 x L225 x T98cm)
- c. Tisch «Marte» von Hadram Design 1.20x0,80m & 0,80x0,80m
- d. Stuhl «Vibron» von GUBI
- e. Stuhl «Vibron» von GUBI (in 2 verschiedenen Farben)
- f. Stuhl «Vibron» von GUBI (in 2 verschiedenen Farben)
- g. Barstuhl «Vibron» von GUBI

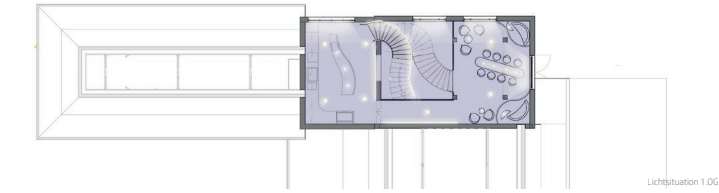
LICHTKONZEPT



- 1. Pendel Lampe Pin Hering von House Doctor
- 2. Pendelleuchte von Urban Nature Culture
- 3. Bewegliche Spots MODLIGHT



Lichtsituation EG

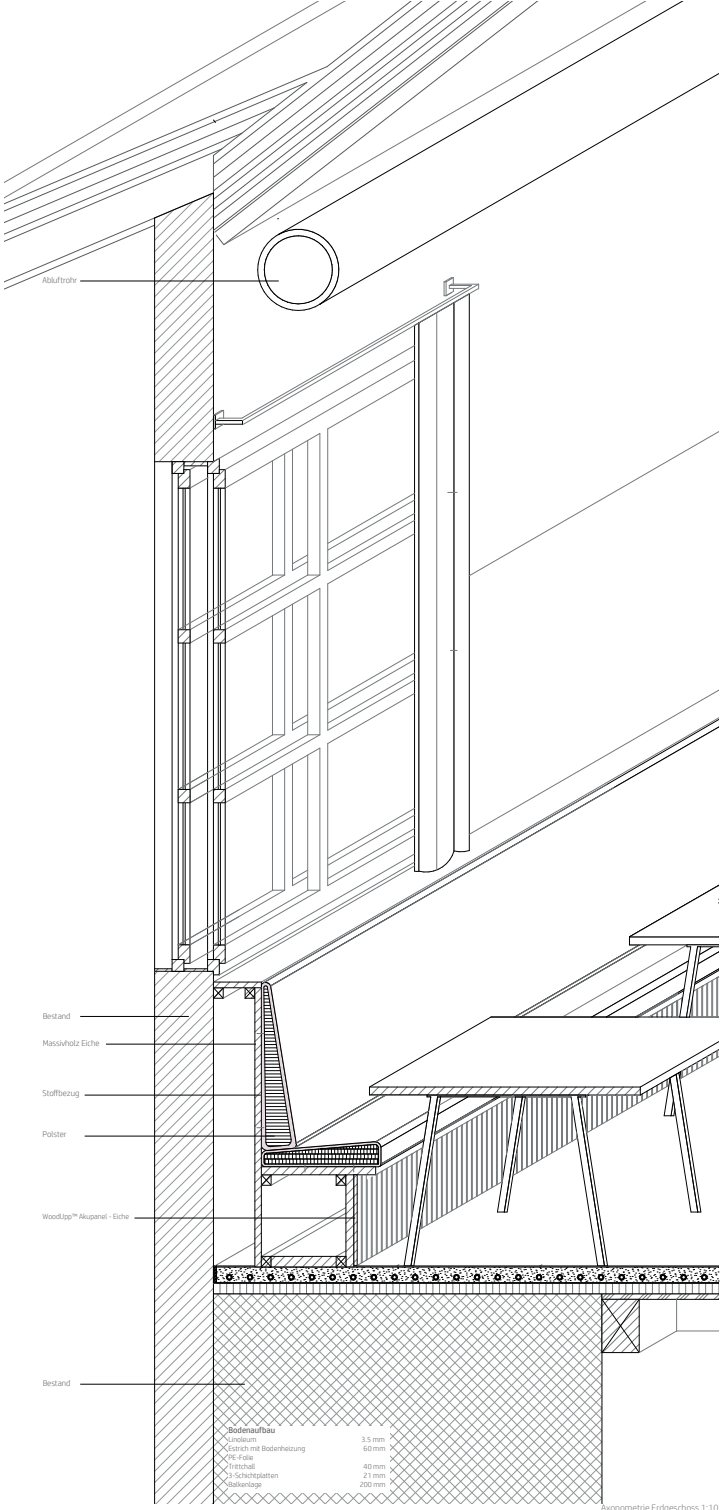


Lichtsituation 1.OG



Lichtsituation 2.OG

DETAILS

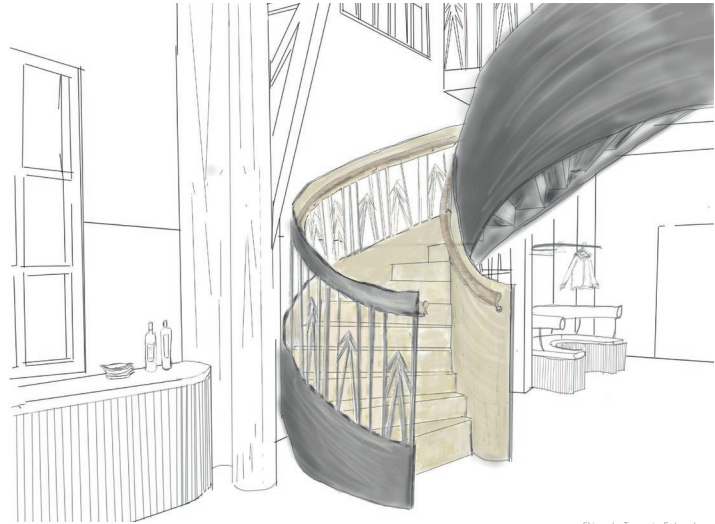
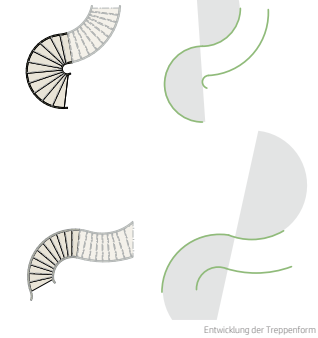


Anatomie Erdgeschoss - Konzertsituation

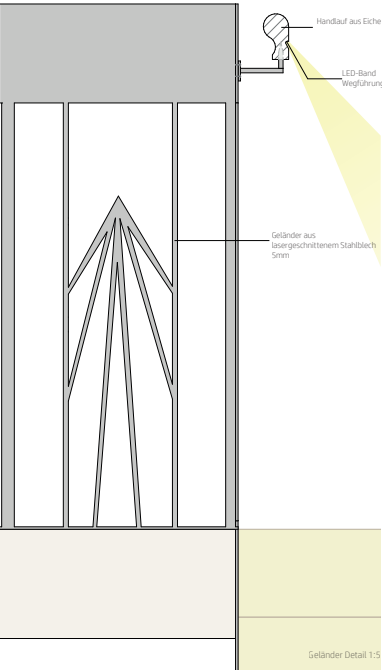
TREPPE

In der Mitte des Turms befinden sich zwei majestätische Stahltrep­pen. Diese Treppen spielen eine wichtige Rolle im Gebäude: Sie verbinden den horizontalen Teil mit dem Turm und verstärken so die beeindruckende Vertikalität. Sie stellen auch eine Verbindung, einen Link zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart her, indem sie Aspekte des damaligen Gebäudes und neue Elemente aufgreifen. Denn die Stufen und Wangen sind aus 5mm Stahlblech gefertigt, was an die sehr filigranen, aber sehr robusten Elemente des Gebäudes erinnert. Wie die des Turms wird auch die Stalk der Treppen durch die Metallelemente gesteuert. Links, erinnert das Geländer aus lasergeschrittenem Stahlblech an die Formen der sichtbaren Metallstrukturen, aber auch an das verborgene Skelett in den Wänden, die das Gebäude tragen. Das Geländer auf der rechten Seite besteht vollständig aus Stahlblech und erinnert an das sehr massive Aussehen der hohen tragenden Wände, die mit Beton ergänzt wurden.

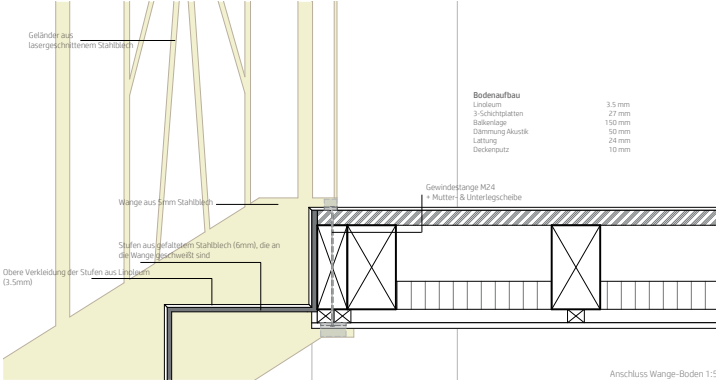
Um neue Aspekte als Kontrast zu dem Bestehenden hinzuzufügen, haben die Treppen eine sehr organische Form und bestehen ebenfalls aus weiche­ren Materialien. Tatsächlich besteht die Handlauf aus Eichenholz und bietet eine angenehme Haptik und Ergonomie, während die Stufen mit Linoleum belegt sind. Um den Innenbereich der Treppe zu harmonisieren, wurde der Stahl in einem Gelbton pulverbeschichtet, um an das Fenster in der Turmspitze zu erinnern. So sehen die Treppen unterschiedlich aus, wenn man sie von unten oder von außen betrachtet (früher, strenger Stahl) oder wenn man sie von der Spitze des Turms aus betrachtet (klare organische Form und weichere Materialien, hellere Farbtöne). Die Treppen sind also die eigentliche Dualität dieses Gebäudes und schaffen eine aufregende Dramaturgie von dem Moment an, in dem man das Gebäude betritt, bis man die Spitze des Turms erreicht.



Skizze der Treppe im Erdgeschoss.



Geländer Detail 1:5



Anschluss Wange-Boden 1:5

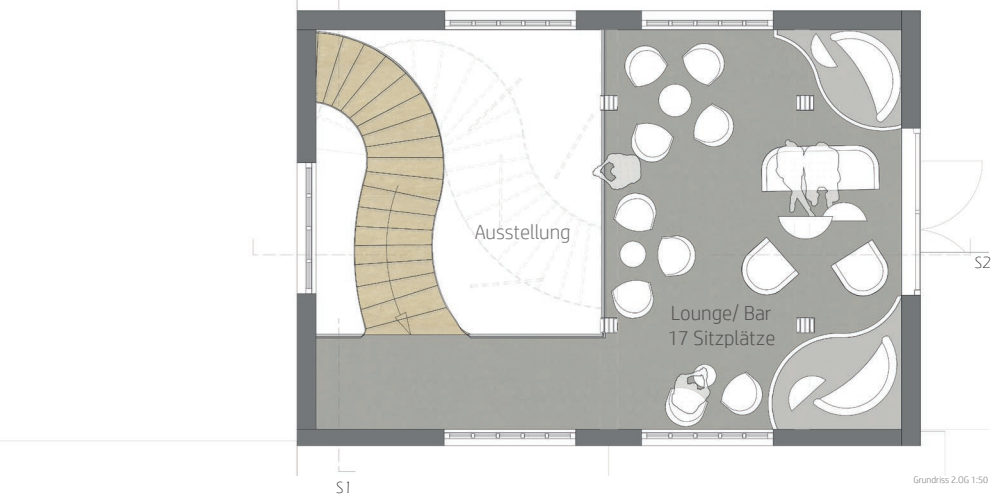


Blick auf die Treppe von unten, Stahlblech

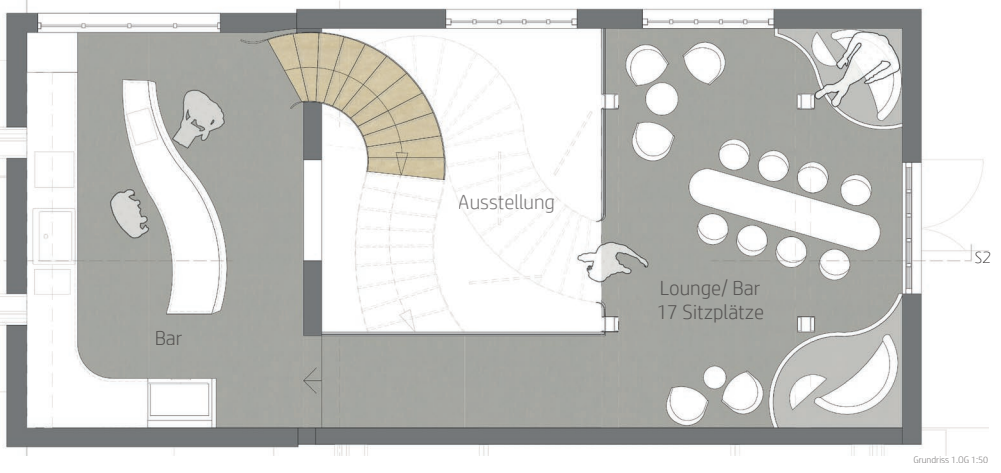


Blick auf die Treppe von oben, Linoleumseite

PLÄNE 1:33 & 1:50



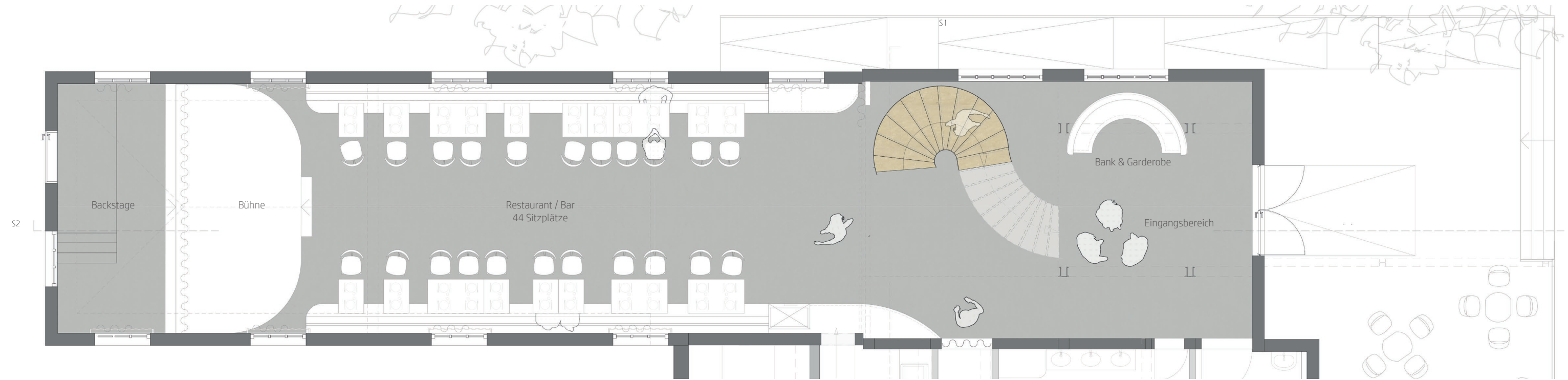
Grundris 2.OG 1:50



Grundris 1.OG 1:50



Querschnitt S1 1:50

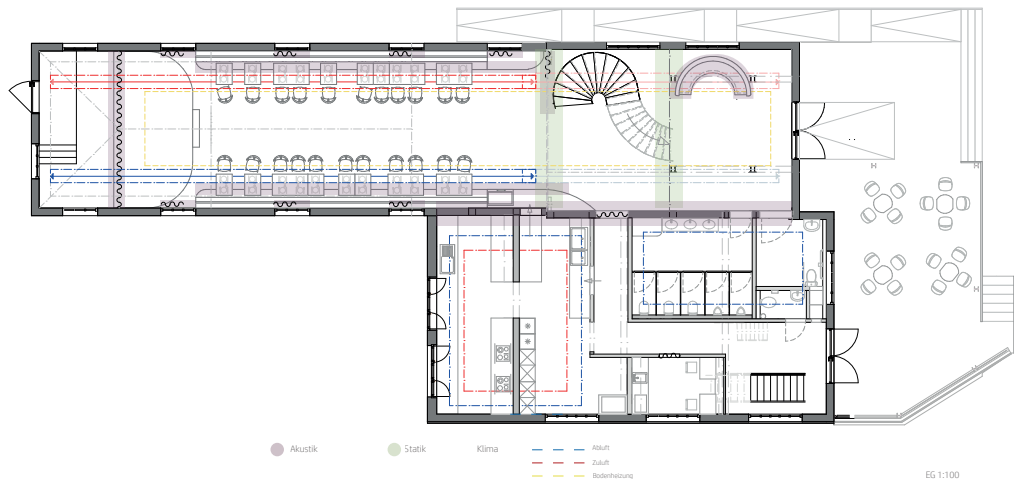


Grundris EG 1:33



Längsschnitt S2 1:33

AKUSTIK, KLIMA & STATIK



EG 1:100

Akustik

Das Gebäude hat im offenen Bereich keine Wände oder Trennwände, sodass es im Inneren zu viel Resonanz kommen könnte, was wiederum zu viel Lärm führen würde. Im Erdgeschoss, im Speiseraum und zur Bühne hin werden zahlreiche Vorhänge die Akustik verbessern. Die Bank, die Stühle und die Sofas sind aus Stoff und in die Möbel (Bank, Sideboard, Podest) sind Akustikpaneele integriert.

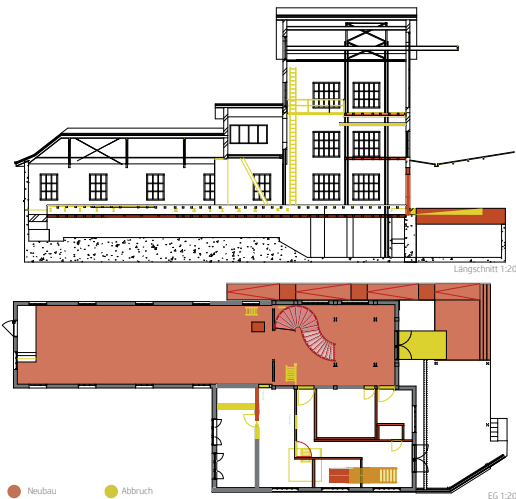
Statik

Es sind keine großen Öffnungen im Gebäude geplant, daher gibt es keine größeren statischen Probleme im Untergeschoss und Erdgeschoss. Im Turm hingegen wird ein neues Stockwerk hinzugefügt, das daher entsprechend gebaut werden muss (das bestehende Stockwerk wird ebenfalls umgebaut). Um den Durchgang zwischen dem Turm und der Bar zu ermöglichen, muss die Mauer teilweise geöffnet werden. Nun ist bekannt, dass sich in einer Höhe von etwa 90 cm ein großer Stahlträger befindet. Das ist eine große Maßnahme, aber es ist möglich, diesen Balken abzulegen, um zwei Durchgangsräume zu öffnen. Dies muss durch einen Rahmen um die Tür herum ausgeglichen werden, der es den höheren Lasten ermöglicht, ihren Weg auf der unteren Tragekonstruktion fortzusetzen. Höhe und breite Holztreppen stellen ebenfalls einen kritischen Aspekt der Statik dar. Nur die Wände, die unten und oben am Boden befestigt sind, tragen die gesamte Last. Sie müssen daher ausreichend breit und robust sein. Hierfür eignet sich Lärchenholz, da es sehr fest ist. Die Stufen, die zwischen 1,20 m und 1,50 m lang sind, müssen ebenfalls dick genug sein, um das Gewicht zu tragen. Um zu vermeiden, dass die Holzstufen zu dick sind und die gewünschte Flügelfläche verlieren, wird da- runter eine stabile Metallplatte angebracht, die direkt an den Treppenwangen befestigt wird. Die Stufen hängen kann ein- fach an den Metallelementen befestigt werden.

Klima

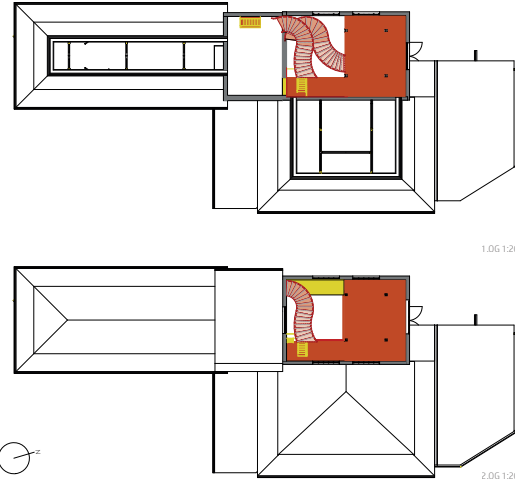
Der Großteil der Installationen wird sich über den Nebenräumen (Küche, WC, ...) befinden, die zwischen dem bestehenden Dach und der neuen Decke (ca. 2,50m) versteckt sind. Das verfügbare Volumen ist mehr als ausreichend. Für den Kun- derbereich sind die Einrichtungen im Untergeschoss platziert. Zwei Kanäle sind unter der Decke befestigt und führen vertikal nach oben in die Bar und in den Turm. Eine Fußbodenheizung ist installiert.

ABBRUCH & NEU 1:200



Längsschnitt 1:200

EG 1:200



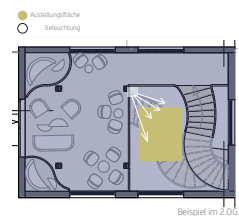
1.OG 1:200

2.OG 1:200

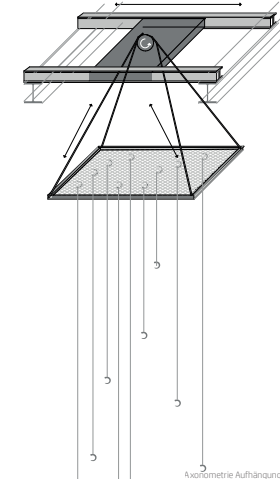
HÄNGENDE AUSSTELLUNG

Um die Kunstwerke der Ausstellungen im Turm auf- zuhängen, wird ein System auf der Höhe der vor- handenen Stahlträger zur Decke hin installiert. Ein Metallrahmen, der ein Gitter umgibt, ist an einer Rolle aufgehängt und kann je nach Bedarf nach oben gezogen oder nach unten abgelassen werden. Die Kunstwerke sind direkt an Kabeln befestigt, die ihrer- seits am Gitter befestigt sind. Das Ganze kann von den Mi- tarbeitern oder Personen, die für den Anlass engagiert wurden, relativ schnell aufgestellt oder gelöst werden. Der Mechanismus kann auch von links nach rechts bewo- gen werden und ermöglicht es, das Gitter näher an den Rand der Plattform zu bringen, sodass man den Rahmen öf- fnen, das Gitter zu sich ziehen und die Kunstwerke (die nicht zu schwer sind) aufhängen kann. Das Ganze wird also je nach Wunsch und Platzverhältnissen befestigt und wieder in eine ideale Position geholt, um die Werke von beiden Etagen des Turms aus betrachten zu können.

Vertikal gegen die Stütze vor den Werken, werden Lichtspots angebracht, die sie tagsüber leicht beleuchten und nachts ihre Schatten an die Sub- und Oberwand des Turms werfen. Die Richtung der Spots muss gut gesteuert werden, damit die Per- sonen, die die Treppe hinaufgehen, nicht geblendet werden.



Beispiel im 2.OG



4x60cm Aufhängesystem

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Der Link
Untertitel	Kultur & Kulinarik in der ehemaligen Turbinen-Versuchsanlage Kriens
Diplomandin/Diplomand Rong Eloïse	
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS22
Dozentin/Dozent	Stoian Ralph
Expertin/Experte	Walser Daniel

Ort, Datum Luzern, den 23. Juni 2022
© **Eloïse Rong, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.